



Aktuelle Infos zur Mensaparty auf [www.mensaparty.at](http://www.mensaparty.at) und auf [www.myspace.com/nomoreshit9020](http://www.myspace.com/nomoreshit9020)

## Mensaparty - no more Shit!

So lautet das Motto für die neue Party. Sie findet am Freitag, den 24. Oktober 2008 die erste Party seit langem in der Mensa Klagenfurt statt. Günstige Preise und mehrere DJs sorgen für eine neue Alternative im Campusleben.

Teurer Eintritt, teure Getränke und ein verschwindend geringer Anteil von Studierenden: »Uniparties« an der Universität Klagenfurt werden ihren Namen nicht gerecht. Viel mehr sind sie Abzocke auf hohem Niveau, zumeist durchgeführt von externen Firmen, die mit der Uni nur den Umstand gemein haben, dass sie sich in diese einmieten. Geschäftlich clever, aber leider zum Leidtragen der Studierenden, die sich über mangelnde Alternativen beklagen.

Aber diese Situation soll bald ein Ende haben. Mit viel Engagement verwandelt die Plattform Unabhängiger Studierender (kurz PLUS) die Mensa der Universität zum Mittelpunkt nächtlicher Studien-Aktivitäten.

Mit der »Mensaparty« gibt es eine Party speziell von Studierenden für Studierende, mitsamt

studentischen Preisen und eigenem Programm. »Wir wollen das nicht vorhandene Campus-Leben an der Uni Klagenfurt beleben«, so Robert Weiß, Vorsitzender der PLUS »und dass gänzlich ohne finanzielle Interessen, damit es auch leistbar ist«. Im Klartext werden Eintritts- und Getränkepreis so tief wie möglich gehalten, und gleichzeitig bietet man den Studierenden ein Programm mit Musikern und DJs aus ganz Österreich. »Unser Ziel ist eine Campus-Kultur zu etablieren, eine Bereicherung für die Universität, dass Miteinander fördern - auch abseits des normalen Unibetriebs«, meint Robert über die Pläne der engagierten Studierenden. •

**Lineup:** Elektro Sagl, DJ Ashton, DJ Kabe, VJ Head  
**Eintritt:** Stud: 3 <23h> 4, Externe: +1 Euro

# Ein Löffel Öl

Interview mit Margarethe Sumah, der Chefin der Mensa Klagenfurt.



Party, wo sonst gegessen wird

## Warum ermöglicht die Mensa jetzt Studierendenpartys und leistet damit Service an den Studierenden?

Die Mensa leistet sowieso jeden Tag super Service für die Studierenden. Wir akzeptieren die ÖH-Menücards und schreiben nicht nur 80 Cent, sondern 1,10 Euro gut. Außerdem sind bei uns die Menüs generell schon günstig. Die Mensaparty der PLUS leistet da nur einen zusätzlichen Nutzen für die Studierenden. Wichtig ist da, dass das eine richtig günstige Party ist, wo man auch die Studienkolleginnen und -kollegen trifft. Bei der Uniparty ist das ja fast schon unmöglich.

## Gibt's zu Mittag am Tag der Party ein spezielles Menü?

Am Freitag den 24. Oktober haben wir Zwiebelsuppe und fachschierten Braten nach »Zigeunerart« mit Erdäpfelpüree und Salat. Kurz vor der Party empfehle ich aber einen Löffel Öl zu nehmen. •

# Der eine legal, der andere zurückhaltend

Die 2 Nachwuchs-Stars am Klagenfurter DJ Horizont sind ohne Zweifel Kabé und DJ Ashton. Wer sie oder von ihnen noch nicht gehört hat, dem dürfen wir sie hier kurz vorstellen.

Klemen Breitfuss aka Kabé will mit dem ganzen Coolness-Faktor rund ums Auflegen eigentlich nichts am Hut haben. Das merkt man daran, dass er etwa seine Platten im Sports Experts-Sackerl transportiert (und nicht im hippen DJ-Trolley) oder etwa daran, dass es ihm fast peinlich ist, davon zu erzählen, dass er DJ ist. »Ich spiel gerne Musik und aus«. Soviel Understatement, dass es schon wieder cool ist. Im selben Stil legt er auch auf: zurückhaltend aber ziemlich lässig.

Und wenn er sich nicht gerade seinem Architektur-Studium widmet oder von einem Skandinavischen Land ins nächste jettet, bleibt noch wenig Zeit



DJ Ashton

für Musik. Diese klingt ungefähr so, als käme sie direkt aus dem Kaugummi-Automaten – witzig, frech und ungesund. Soll heißen 80's lastiger Disco-Sound gemischt mit norwegischen Elektropop. Nur im Unterschied zu den Kaugum-

mi-Automaten (man erinnere sich) ist auch immer die große Überraschung dabei.

Sein Vater zählt zu den höchsten Richtern des Landes. Trotz-



DJ Kabé

dem kauft Rafael Ferk bzw. DJ Ash.ton seine Musik legal als MP3 Format (ganz im Gegensatz zu manchen von uns). Ihm wurde die Sache langsam zu heiß, einmal in eine Kontrolle zu geraten. Was die Legalität von Musik betrifft, wird man ja als DJ, ganz im Gegensatz zu Otto Normal, genauer beäugt. Und wenn man so oft und regelmäßig wie der junge Jus-Student vor Publikum spielt, sollte man besser nichts riskieren..

Tja und seitdem er seine Musik offiziell kauft, setzt sich auch Qualität vor Quantität durch. Diese spürt man bei seinen Sets sehr deutlich. Electro House in herzhaften Varianten mit viel Gefühl fürs Publikum, damit es zumindest auf der Tanzfläche nicht ganz so legal zugeht, wie in seinem CD Koffer. •

# Kärntens ungenierter Parade-DJ

Stefan Sagl ist gerade einmal 25. Und mischt als Elektro Sagl trotzdem schon ordentlich im österreichischen Clubgeschehen mit. Wie gerade Kärnten da geholfen hat, warum er glaubt, dass er »musikalisch durchgeknallt« ist und was man am Freitag bei »No more shit« von ihm erwarten kann.

»Wennst dauernd nur nach Shakira oder Bob Marley fragst wirst, dann kannst als DJ entweder abhauen, a Schlägerei mitm Publikum haben oder du wirst

Ingredienzen aus diversen Dekaden Disco, Rock, Pop, mit aktuellem Chart-Futter .zu einem explosiven Tanzbodencocktail. Im Bundesland dessen Leit-



Foto: Wurzer

ziemlich durchgeknallt«, erzählt Elektro Sagl über die Zustände des nicht gerade als Audio-Mekka bekannten Kärnten. Als Provinz-Discjockey im Event&Golf-GTI-Land muss man das anscheinend wirklich so angehen, wenn etwas dabei herauskommen soll. Deshalb tingelte der Lockenkopf zuerst mal quer durch Europa, lieferte sich zwischenzeitlich zuhause die eine oder andere Handgreiflichkeit mit Shakira-Fans und entwickelt seinen eigenen Musik-Stil – »musikalisch durchgeknallt« wie Herr Sagl meint.

Und genau diese »Durchgeknalltheit« macht ihm zum einen der gefragtesten DJs in der österreichischen Elektro-Szene: denn ziemlich ungeniert verührt er Techno mit den besten

kultur von Nik P., DJ Ötzi und Jon Bon Jovi geprägt ist, musste sein Ansatz ein stets bewusst verführerischer sein: Vocals, Refrains und bekannte Melodien aber gleichzeitig immer elektronische Beats, die mehr Tanzstimmung garantieren als es 10 Schnapps zu »Summer of 69« je könnten. »Irgendwann hab i halt angefangen, zu meiner Musik auch noch Sachen dazuzumischen, die jeder kennt und dann ham plötzlich alle getanzt, selbst die, die mir vorher noch mitm Aschenbecher gedroht haben«.

Tja und mittlerweile ist es nicht mehr Traudis Dorf-keller sondern das Spring-festival, Air&Style und die angesagtesten Clubs der Alpenrepublik, wo Elektro Sagl seine

Partysau-Musik zelebriert und mit gekonnter Show in Szene setzt. »Ich hab das Glück, dass ich alles live machen kann – also Platten kombiniert mit CDs ganz ohne den Computer-Kram, da ist man flexibler und die Leut ham was zum Schauen«, erklärt der mit viel Können ausgestatte Disc-Jockey. »Ordentlich draufleschen, viel Samplen und viel Spass haben« ist sein Rezept für chaotische Partystimmung zum Ausrasten.

Und trotz der österreichweiten Gigs spielt Elektro Sagl immer noch total gerne in (oder wir sagen besser für) Kärnten. »Für mich ist das schenste, die Leute zum abgehen zu bekommen, die normalerweise nix Elektronisches hören«, meint Elektro Sagl »weil die rasten dann doppelt so arg aus«. Dass dürfte dann auch am Freitag bei »No more shit« so sein. •

---

## Impressum:

Medieninhaberin,  
Herausgeberin und Verlegerin:  
Plattform Unabhängiger Studierender  
an der Uni Klagenfurt

Redaktion:  
Christoph Bauer, Eva Maria  
Dröscher, Sandra Flecksberger,  
Daniel Gunzer, Michael Reiter,  
Dominik Zlender

Kontakt:  
Postfach 5, 9025 Klagenfurt  
E-Mail: [plus@pluspunkt.at](mailto:plus@pluspunkt.at)  
Web: [www.pluspunkt.at](http://www.pluspunkt.at)





**PLUS**

Plattform Unabhängiger Studierender  
www.pluspunkt.at



no more slutt!

# MENSA PARTY

Freitag,  
24. Oktober  
21 Uhr @ Mensa

Line-Up:  
Eléktro Sagl (boingbumtschak, ktn)  
support: DJ Ashton, DJ Kabé  
Visuals: VJ Head

Eintritt:  
Studierende: 3 EUR < 23 Uhr > 4 EUR  
Externe: 4 EUR < 23 Uhr > 5 EUR

VOLUME

**cycamp.at**  
der cyber campus

